



BMW

Presse-Information

BMW Motorsport.

United SportsCar Championship 2014 Presse-Information.

Motorsport



Vorwort. Jens Marquardt, BMW Motorsport Direktor.

Sehr geehrte Medienvertreter,

für den Motorsport in Nordamerika beginnt in der Saison 2014 eine neue Ära. Aus der Verschmelzung der American Le Mans Series und der GRAND-AM Serie wird die United SportsCar Championship.

BMW Motorsport blickt auf eine äußerst erfolgreiche Zeit in der ALMS zurück. Wir haben 1999 mit dem BMW V12 LMR in Sebring das allererste Rennen der Serie gewonnen und 2001 mit dem BMW M3 GTR und Jörg Müller erstmals in der GT-Klasse triumphiert. Gemeinsam mit dem BMW Team RLL kamen ab 2009 ein Fahrer-, zwei Team- und zwei Herstellertitel in der GT-Kategorie dazu. 2013 erlebten wir eine großartige Debütsaison des BMW Z4 GTE, die mit zwei Rennsiegen und zweiten Plätzen in der Fahrer-, Team- und Herstellerwertung endete.

An diese Leistungen möchten wir natürlich in der USCC anknüpfen. Die Voraussetzungen für eine aufregende Saison 2014 sind sehr gut: Der Rennkalender ist fantastisch, das GTLM-Feld dürfte wie schon in der ALMS für spannende Läufe sorgen. Wir schicken das BMW Team RLL und starke Fahrer an den Start. Ich bin überzeugt, dass die USCC die nordamerikanischen Rennsport-Fans begeistern wird.

Herzliche Grüße

Jens Marquardt
BMW Motorsport Direktor



BMW M PERFORMANCE
PARTS

BMW Performance
Driving School



Neustart in Nordamerika. Die United SportsCar Championship.

Die United SportsCar Championship (USCC) ist durch den Zusammenschluss von GRAND-AM Road Racing und der American Le Mans Series (ALMS) entstanden. Hinter der Meisterschaft steht der nordamerikanische Motorsportverband IMSA (International Motor Sports Association). Nach dem erfolgreichen Debüt des BMW Z4 GTE in der ALMS-Saison 2013 tritt die das BMW Team RLL um Teamchef Bobby Rahal auch in der USCC für BMW Motorsport und BMW of North America an.

Insgesamt umfasst der Rennkalender der USCC 13 Veranstaltungen auf einigen der legendärsten Strecken Nordamerikas. An neun Wochenenden stehen bis zu 60 Fahrzeuge in der Startaufstellung, die in insgesamt vier Klassen gegeneinander antreten: Prototype Class (P), Prototype Challenge (PC), Gran Turismo Le Mans (GTLM) und Gran Turismo Daytona (GTD). An den vier übrigen Wochenenden werden nicht alle Klassen am Start stehen. Insgesamt trägt jede der vier Klassen elf Wertungsläufe aus. Das BMW Team RLL wird mit seinen beiden BMW Z4 GTLM in der GTLM-Kategorie um Punkte und Siege kämpfen. Turner Motorsport setzt zudem einen BMW Z4 in der GTD-Klasse ein.





Von null auf zwei. Der BMW Z4 GTLM.

2013 brachte BMW Motorsport im BMW Z4 GTE ein neu entwickeltes Fahrzeug in der ALMS an den Start. Was ein reines Lehr- und Entwicklungsjahr werden sollte, entwickelte sich zu einer unerwarteten Erfolgsstory. Bereits im zweiten Rennen feierte das Fahrzeug mit der Startnummer 55 in Long Beach den ersten Sieg in der GT-Klasse. Nur zwei Rennen später triumphierte auch das Schwesterauto in Lime Rock Park zum ersten Mal. Am Schluss einer grandiosen Debütsaison standen zweite Plätze in der GT-Fahrer-, Team- und Herstellerwertung zu Buche.

Im Juli 2012 hatten die Ingenieure von BMW Motorsport in München damit begonnen, auf Basis des BMW Z4 GT3 eine GTE-Version nach ACO-Reglement zu entwickeln. Das so entstandene Fahrzeug war deutlich kompakter als sein erfolgreicher Vorgänger in der ALMS, der BMW M3 GT.

In der zweiten Januar-Hälfte 2013 erlebte der BMW Z4 GTE schließlich seinen ersten Testeinsatz auf der Rennstrecke. Während der gesamten Entwicklungszeit war das BMW Team RLL in die Arbeitsabläufe eingebunden. Die Ingenieure aus den USA reisten nach Deutschland, um am Aufbau des BMW Z4 GTE mitzuwirken.

Ab Anfang 2013 arbeiteten sie bei BMW Motorsport bis zum ersten Test Hand in Hand mit ihren Kollegen in München. So war es möglich, die seit 2009 in der ALMS gesammelte Erfahrung zu bündeln und in den BMW Z4 GTE einfließen zu lassen. Aufgrund der Umbenennung der Fahrzeugklassen für die USCC firmiert das Fahrzeug 2014 unter der neuen Bezeichnung BMW Z4 GTLM.



BMW M PERFORMANCE
PARTS

BMW Performance
Driving School



Technische Daten.

Länge:	4.395 mm (ohne Heckflügel)
Breite:	2.010 mm
Höhe:	1.205 mm (je nach Einstellung)
Gewicht:	1.230 kg (lt. IMSA-Einstufung)
Tankinhalt:	110 Liter (lt. IMSA-Einstufung)

Chassis/Karosserie: Stahlkarosserie mit eingeschweißter Überrollstruktur

Getriebe: sequenzielles Sechs-Gang-Sportgetriebe, Betätigung über Schaltwippen am Lenkrad, Mehrscheiben ZF Sachs Kupplung

Vorderachse: Doppelquerlenker, mehrfach verstellbare Stoßdämpfern, H&R Schraubenfedern

Hinterachse: Längslenker mit Querlenker, mehrfach verstellbare Stoßdämpfer, H&R Schraubenfedern

Bremse: hydraulische Zweikreisbremsanlage; Monoblock Mehrkolben-Bremssättel auf Leichtmetall, innenbelüftete Bremsscheiben aus Stahl, Bremskraftverteilung vorne und hinten vom Fahrer stufenlos einstellbar

Räder/Reifen: BBS Schmiederäder aus Aluminium, Vorderachse: 12,5x18 Zoll, Hinterachse: 13x18 Zoll); Michelin, Vorderachse: 300-680-18, Hinterachse: 310-710-18

Motorbauart: Achtzylinder-V-Saugmotor, vier Ventile pro Zylinder, Luftmengenbegrenzer per Reglement (2x29,4 mm)

Hubraum: 4.400 ccm

max. Leistung: ca. 480 PS (mit Luftmengenbegrenzer per Reglement)

max. Drehmoment: ca. 480 Nm

Zylinderblock: Zylinderblock-Konstruktion aus Aluminium

Motorsteuerung: Motorelektronik BMW Motorsport ECU 408, ohne Sicherungen, zentrales Display



BMW M PERFORMANCE
PARTS

BMW Performance
Driving School



Geballte Erfahrung. Team und Fahrer.

Neue Herausforderungen sind die Spezialität des BMW Team RLL. Schon beim Einstieg in die ALMS im Jahr 2009 gelang der Mannschaft von Teamchef Bobby Rahal gleich in der ersten Saison mit dem BMW M3 GT ein Sieg. 2010 gewann die Mannschaft aus Hilliard, Ohio, sowohl den GT-Team- als auch den Herstellertitel und verhalf BMW damit zum ersten Titelgewinn in der ALMS seit 2001. In der Saison 2011 konnte das BMW Team RLL die erfolgreiche Vorsaison noch einmal übertreffen. Joey Hand und Dirk Müller teilten sich die Krone in der Fahrerwertung, während BMW erneut bei den Teams und Herstellern triumphieren konnte.

2013 feierte der BMW Z4 GTE seine Nordamerika-Premiere. Zwei Rennsiege und zweite Plätze in allen drei GT-Meisterschaftswertungen standen am Ende einer äußerst erfolgreichen Saison zu Buche. 2014 betritt das BMW Team RLL in der USCC wieder einmal Neuland.

BMW Team RLL – Zahlen & Fakten.

Gründungsjahr: 1992

Website: www.rahal.com

Teambesitzer: David Letterman, Mike Lanigan, Bobby Rahal

Teamsitz: Hilliard, Ohio (US)

Meilensteine.

2007	3. Platz GT-Klasse ALMS Teamwertung
2009	3. Platz GT-Klasse ALMS Team- und Herstellerwertung GT-Laufsieg Asian Le Mans Series in Okayama
2010	1. Platz GT-Klasse ALMS Team- und Herstellerwertung
2011	1. Platz GT-Klasse ALMS Fahrer-, Team- und Herstellerwertung
2012	2. Platz GT-Klasse ALMS Teamwertung, 3. Platz Herstellerwertung
2013	2. Platz GT Klasse ALMS Fahrer-, Team-, Herstellerwertung



BMW M PERFORMANCE
PARTS

BMW Performance
Driving School



#55: Bill Auberlen.

Geburtstag/-ort: 12. Oktober 1968 in Redondo Beach (US)

Wohnort: Redondo Beach (US)

Porträt.

Der routinierte Bill Auberlen ist ein echter Alleskönner. Er glänzte im BMW M3 GT genauso wie im BMW Z4 GTE, kann aber auch auf Erfahrung mit geschickträchtigen Fahrzeugen wie dem BMW V12 LMR und dem BMW M3 GTR zurückblicken. Den ersten Sieg mit BMW feierte Auberlen im Jahr 1997. Damals gewann er die IMSA GTS-3 Fahrerwertung mit einem BMW M3 vom BMW Team PTG.

Bei den Langstreckenklassikern in Le Mans, Daytona und Sebring überzeugte er genauso mit Top-Resultaten wie in den Sprintrennen der Speed World Challenge, in der er 2003 und 2004 die Tourenwagen-Klasse gewann. Daneben stellte er 2004 einen Rekord auf und siegte in der GRAND-AM Series mit dem BMW M3 sechs Mal in Folge, was ihm den GT-Meistertitel einbrachte. Auberlen fuhr sowohl den ersten Sieg für den BMW M3 GT in der ALMS in Road America 2009 ein als auch den ersten Triumph des BMW Z4 GTE in Long Beach 2013 an der Seite von Maxime Martin.

Karriere.

1995	1. Platz 12h-Rennen Sebring GT2-Klasse
1997	1. Platz IMSA GTS-3-Meisterschaft
2002	1. Platz Rolex GT Series
2003	1. Platz Speed World Challenge Touring Car Series
2004	1. Platz GT-Klasse GRAND-AM Series
	1. Platz Speed World Challenge Touring Car Series
2010	3. Platz GT-Klasse American Le Mans Series
2011	3. Platz GT-Klasse American Le Mans Series
2013	4. Platz GT-Klasse American Le Mans Series



BMW M PERFORMANCE
PARTS

BMW Performance
Driving School



#55: Andy Priaulx.

Geburtstag/-ort: 8. August 1973 in Guernsey (GB)

Wohnort: Guernsey (GB)

Website: www.andypriaulx.com

Porträt.

Andy Priaulx' Ergebnisse in BMW Rennwagen sprechen eine deutliche Sprache: Tourenwagen-Europameister, drei WM-Titel, Sieger bei den 24 Stunden auf dem Nürburgring und bei den 12 Stunden von Sebring (GT-Klasse) sowie Rang drei in der GT-Kategorie beim 24-Stunden-Klassiker von Le Mans. Seine Leistungen wurden 2008 auf von höchster Stelle gewürdigt, als ihn Königin Elizabeth II. in den Kreis der MBE (Member of the British Empire) aufnahm.

Zwischen 2004 und 2007 war Priaulx im BMW 320i und dessen Nachfolger BMW 320si WTCC eine Klasse für sich. Erst wurde er 2004 Europameister, dann holte er sich in der FIA World Touring Car Championship drei Titel in Folge. 2012 ging er gemeinsam mit BMW Motorsport in der DTM an den Start – und holte beim Saisonauftakt in Hockenheim die ersten Punkte für die Marke. Nach zwei Jahren im BMW M3 DTM geht Priaulx 2014 für das BMW Team RLL in der USCC an den Start. Es ist ein Treffen alter Bekannter, denn Priaulx gewann gemeinsam mit dem Team bereits 2011 die GT-Klasse der 12 Stunden von Sebring.

Karriere.

2004	1. Platz FIA ETCC
2005	1. Platz FIA WTCC
	1. Platz 24h-Rennen Nürburgring
2006	1. Platz FIA WTCC
2007	1. Platz FIA WTCC
2008	Verleihung des MBE durch Königin Elizabeth II.
2011	1. Platz GT-Klasse 12h-Rennen Sebring
2012	13. Platz DTM



BMW M PERFORMANCE
PARTS

BMW Performance
Driving School



#56: Dirk Müller.

Geburtstag/-ort: 18. November 1975 in Burbach (DE)

Wohnort: Thurgau (CH)

Website: www.dirk-mueller.com

Porträt.

1997 ging Dirk Müller erstmals am Steuer eines Sportwagens auf die Strecke und machte im Porsche Carrera Cup auf sich aufmerksam, den er ein Jahr später für sich entschied. Der erste große Titel ließ nicht lange auf sich warten: Müller siegte 2000 in der GT-Klasse der American Le Mans Series und stieg im folgenden Jahr zum BMW Werksfahrer auf. Während seiner erfolgreichen Jahre in der Tourenwagen-Europameisterschaft sowie in der ab 2005 ausgetragenen Weltmeisterschaft blieb Müller auch auf der Langstrecke in der Erfolgsspur und bildete 2004 mit Jörg Müller und Hans-Joachim Stuck das Siegerteam beim 24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring.

2007 kehrte Müller endgültig in den GT-Sport zurück und gewann mit Ferrari auf Anhieb den Titel in der FIA GT-Meisterschaft. 2011 holte er mit dem BMW Team RLL seinen zweiten ALMS-GT-Fahrertitel. In der vergangenen Saison kämpfte Müller im Debütjahr mit dem BMW Z4 GTE bis zum letzten Rennen um seine dritte GT-Fahrerkrone und belegte schließlich Rang zwei.

Karriere.

1998	1. Platz Porsche Carrera Cup
2000	1. Platz GT-Klasse American Le Mans Series
2004	1. Platz 24h-Rennen Nürburgring
	2. Platz FIA ETCC
2005	2. Platz FIA WTCC
2007	1. Platz GT2-Klasse FIA GT-Meisterschaft
2008	2. Platz GT2-Klasse ALMS
2011	1. Platz GT-Klasse ALMS
2013	2. Platz GT-Klasse ALMS



BMW M PERFORMANCE
PARTS

BMW Performance
Driving School



#56: John Edwards.

Geburtstag/-ort: 11. März 1991 in Louisville (US)

Wohnort: New York (US)

Website: www.johnedwardsracing.com

Porträt.

Trotz seines noch jungen Alters hat Edwards bereits Motorsport-Geschichte geschrieben. Am 17. Januar 2004 gewann der damals 12-Jährige einen Lauf der Skip Barber Series in Daytona und wurde so zum jüngsten Sieger eines Formel-Rennens aller Zeiten. Durch diesen Erfolg machte er nicht nur die Öffentlichkeit in den USA, sondern auch in Europa auf sich aufmerksam. 2005 und 2006 startete Edwards in der Formel Renault. Und seine Rekordjagd ging weiter. Er wurde der jüngste Fahrer, der jemals eine FIA-Rennlizenz ausgestellt bekam.

2007 führte ihn sein Weg zurück in die USA. In der Atlantic Championship sammelte er weitere Erfahrungen und sicherte sich 2009 den Titel. Im Jahr zuvor hatte er bereits die Star Mazda Championship für sich entscheiden können. 2010 wechselte Edwards in die GT-Klasse der GRAND-AM Series, wo er zahlreiche Rennsiege einfahren konnte. 2013 feierte er einen erfolgreichen Einstand beim BMW Team RLL. Gleich bei seinem dritten Einsatz in Lime Rock Park fuhr er gemeinsam mit Dirk Müller zum Sieg im BMW Z4 GTE.

Karriere.

- | | |
|------|--|
| 2008 | 1. Platz Star Mazda Championship |
| 2009 | 1. Platz Atlantic Championship |
| 2013 | 7. Platz GT-Klasse American Le Mans Series |



BMW M PERFORMANCE
PARTS

BMW Performance
Driving School



Joey Hand.

Geburtstag/-ort: 10. Februar 1979 in Sacramento (US)

Wohnort: Sacramento (US)

Website: www.joeyhandracing.com

Porträt.

BMW und Joey Hand verbindet eine langjährige Partnerschaft. 2011 war die bisher erfolgreichste Saison in Hands Karriere. Er gewann an der Seite von Dirk Müller nicht nur den ALMS GT-Fahrtitel, sondern in einem BMW Riley von Chip Ganassi Racing auch das 24-Stunden-Rennen von Daytona. Seit 2012 ist er für BMW sowohl in der DTM als auch in Nordamerika im Einsatz. 2014 wird er neben seinen Einsätzen im BMW M4 DTM erneut das BMW Team RLL in der USCC unterstützen.

Karriere.

2011	1. Platz GT-Klasse American Le Mans Series
	1. Platz 24h-Rennen Daytona
	1. Platz GT-Klasse 12h-Rennen Sebring
2012	7. Platz American Le Mans Series
	1. Platz GT-Klasse 12h-Rennen Sebring
2013	12. Platz DTM



BMW M PERFORMANCE
PARTS

BMW Performance
Driving School



Dirk Werner.

Geburtstag/-ort: 25. Mai 1981 in Hannover (DE)

Wohnort: Würzburg (DE)

Website: www.dirk-werner.net

Porträt.

Nach zwei Jahren beim BMW Team Schnitzer in der DTM kehrt Dirk Werner 2014 auf die Langstrecke zurück. Dank seiner Ruhe, seiner Konstanz und seiner Erfahrung ist er die perfekte Speerspitze für das ambitionierte Langstreckenprogramm von BMW Motorsport. Mit dem BMW Team RLL und Teamkollege Bill Auberlen belegte er bereits 2011 den dritten Platz in der GT-Wertung der ALMS. Nun kommt er für ausgewählte Rennen der USCC wieder nach Nordamerika.

Karriere.

2006	1. Platz Porsche Carrera Cup
	1. Platz 24h-Rennen Silverstone
2007	1. Platz GT-Klasse GRAND-AM Series
	1. Platz 24h-Rennen Dubai
	1. Platz 24h-Rennen Silverstone
2009	1. Platz GT-Klasse GRAND-AM Series
2012	9. Platz DTM
2013	13. Platz DTM



BMW M PERFORMANCE
PARTS

BMW Performance
Driving School



Maxime Martin.

Geburtstag/-ort: 20. März 1986 in Uccle (BE)

Wohnort: Brüssel (BE)

Website: www.maxmartin.be

Porträt.

Maxime Martin macht 2014 mit BMW Motorsport den nächsten Schritt in seiner Karriere. Ende 2012 schaffte er das Kunststück, über seine starken Leistungen im Rahmen der BMW Sports Trophy für Privatfahrer den Sprung ins Aufgebot der BMW Werkspiloten zu schaffen. Im vergangenen Jahr absolvierte Martin in der ALMS die komplette Saison und gewann gemeinsam mit Bill Auberlen das Rennen in Long Beach. Bei den 24 Stunden auf dem Nürburgring wurde er nach einer beeindruckenden Vorstellung Zweiter. 2014 wartet eine neue Herausforderung auf den Belgier: die DTM. Bei ausgewählten Rennen wird Martin jedoch auch das BMW Team RLL in der USCC verstärken.

Karriere.

- | | |
|------|--|
| 2008 | 1. Platz Französischer Renault Clio Cup |
| | 2. Platz Eurocup Megane Trophy |
| 2009 | 1. Platz G3-Klasse 24h-Rennen von Spa |
| 2012 | 2. Platz Blancpain Endurance Series |
| | 4. Platz ADAC GT Masters |
| 2013 | 6. Platz GT-Klasse American Le Mans Series |
| | 2. Platz 24h-Rennen Nürburgring |
| | 3. Platz Blancpain Endurance Series |



BMW M PERFORMANCE
PARTS

BMW Performance
Driving School



Graham Rahal.

Geburtstag/-ort: 4. Januar 1989 in Columbus (US)

Wohnort: Indianapolis (US)

Website: www.grahamrahal.com

Porträt.

Graham Rahal ist der jüngste Fahrer, der jemals ein IndyCar-Rennen gewonnen hat. Bei seinem Erfolg in St. Petersburg 2008 war der Sohn von Teamchef Bobby Rahal erst 19 Jahre alt. Es war zudem das erste Rennen, das Rahal überhaupt in der amerikanischen Formelserie absolvierte. Sieg beim Debüt – das haben vor ihm nur drei andere Piloten geschafft. 2004 war Rahal einer der ersten Formel BMW USA Junioren. 2013 fuhr er für das IndyCar-Team seines Vaters und kam zweimal in die Top-5 sowie zwei weitere Male in die Top-10. 2014 verstärkt er das BMW Team RLL in Daytona.

Karriere.

2004	7. Platz Formel BMW USA
	3. Platz Formel BMW Weltfinale
2008	Sieg beim IndyCar-Debüt
2011	1. Platz 24h Daytona
2013	18. Platz IndyCar Series



BMW M PERFORMANCE
PARTS

BMW Performance
Driving School



Rennkalender. Alle Rennen der USCC-Saison 2014.

Datum	Strecke
25./26. Januar 2014	Daytona (US)
15. März 2014	Sebring (US)
12. April 2014	Long Beach (US) – nur P- und GTLM-Klasse
4. Mai 2014	Laguna Seca (US)
31. Mai 2014	Detroit (US) – nur P- und GTD-Klasse
7. Juni 2014	Kansas (US) – nur PC-Klasse
29. Juni 2014	Watkins Glen (US)
13. Juli 2014	Mosport (CA)
25. Juli 2014	Indianapolis (US)
10. August 2014	Road America (US)
24. August 2014	Virginia (US) – nur PC-, GTD- und GTLM-Klasse
20. September 2014	Austin (US)
4. Oktober 2014	Road Atlanta (US)



BMW M PERFORMANCE
PARTS

BMW Performance
Driving School



The American way of racing. Alle GTLM-Rennen im Überblick.

25./26. Januar, Daytona.

Streckendaten.

Name:	Daytona International Speedway
Ort:	Daytona, Florida
Länge:	5,729 Kilometer
Renndauer:	24 Stunden
Anzahl der Kurven:	12
Bestes Teamergebnis:	-

15. März, Sebring.

Streckendaten.

Name:	Sebring International Raceway
Ort:	Sebring, Florida
Länge:	5,955 Kilometer
Renndauer:	12 Stunden
Anzahl der Kurven:	17
Bestes Teamergebnis:	1. Platz (2011, 2012)



BMW M PERFORMANCE
PARTS

BMW Performance
Driving School



13. April, Long Beach.

Streckendaten.

Name:	Long Beach Street Circuit
Ort:	Long Beach, Kalifornien
Länge:	3,167 Kilometer
Anzahl der Kurven:	11
Bestes Teamergebnis:	1. Platz (2011, 2013)

4. Mai, Laguna Seca.

Streckendaten.

Name:	Mazda Raceway Laguna Seca
Ort:	Monterey, Kalifornien
Länge:	3,602 Kilometer
Anzahl der Kurven:	11
Bestes Teamergebnis:	2. Platz (2010, 2011)

29. Juni, Watkins Glen.

Streckendaten.

Name:	Watkins Glen International
Ort:	Watkins Glen, New York
Länge:	5,472 Kilometer
Renndauer:	6 Stunden
Anzahl der Kurven:	11
Bestes Teamergebnis:	-



BMW M PERFORMANCE
PARTS

BMW Performance
Driving School



13. Juli, Mosport.

Streckendaten.

Name:	Canadian Tire Motorsport Park (Mosport)
Ort:	Bowmanville, Ontario, Kanada
Länge:	3,957 Kilometer
Anzahl der Kurven:	10
Bestes Teamergebnis:	3. Platz (2011, 2012)

25. Juli, Indianapolis.

Streckendaten.

Name:	Indianapolis Motor Speedway
Ort:	Indianapolis, Indiana
Länge:	4,078 Kilometer
Anzahl der Kurven:	13
Bestes Teamergebnis:	-

10. August, Road America.

Streckendaten.

Name:	Road America
Ort:	Elkhart Lake, Wisconsin
Länge:	6,514 Kilometer
Anzahl der Kurven:	14
Bestes Teamergebnis:	1. Platz (2009, 2010, 2012)



BMW M PERFORMANCE
PARTS

BMW Performance
Driving School



24. August, Virginia (VIR).

Streckendaten.

Name:	Virginia International Raceway
Ort:	Danville, Virginia
Länge:	5,263 Kilometer
Anzahl der Kurven:	17
Bestes Teamergebnis:	4. Platz (2012, 2013)

20. September, Austin.

Streckendaten.

Name:	Circuit of the Americas
Ort:	Austin, Texas
Länge:	5,472 Kilometer
Anzahl der Kurven:	20
Bestes Teamergebnis:	3. Platz (2013)

4. Oktober, Road Atlanta.

Streckendaten.

Name:	Road Atlanta
Ort:	Braselton, Georgia
Länge:	4,088 Kilometer
Renndistanz/-dauer:	1000 Meilen/10 Stunden
Anzahl der Kurven:	12
Bestes Teamergebnis:	2. Platz (2009)



BMW M PERFORMANCE
PARTS

BMW Performance
Driving School



BMW im Motorsport.

DTM.

Die Rückkehr von BMW in die DTM nach 20 Jahren Abwesenheit endete 2012 mit einem Paukenschlag. Beim Saisonfinale in Hockenheim gelang das Titel-Triple. Bruno Spengler gewann in seinem BMW Bank M3 DTM den Fahrertitel. Gleichzeitig sicherte sich das BMW Team Schnitzer Platz eins in der Teamwertung, und BMW Motorsport triumphierte bei den Herstellern. „Wir haben Motorsportgeschichte geschrieben“, kommentierte BMW Motorsport Direktor Jens Marquardt die sensationelle Comeback-Saison.

2013 erweiterte BMW Motorsport sein DTM-Engagement und setzte acht statt zuvor sechs BMW M3 DTM ein. Das BMW Team MTEK und die beiden Fahrer Marco Wittmann und Timo Glock stießen neu zum Aufgebot dazu. Die zweite Saison nach dem Comeback endete mit fünf Rennsiegen und der Verteidigung des Herstellertitels. Augusto Farfus und Spengler belegten hinter Champion Mike Rockenfeller die Plätze zwei und drei in der Fahrerwertung.

Ab 2014 schickt BMW Motorsport den neuen BMW M4 DTM in der populären Serie an den Start. Unter den Fahrern gibt es zwei Neulinge: Maxime Martin steigt vom bisherigen Test- und Entwicklungsfahrer zum Stammfahrer auf. Das achte DTM-Cockpit erhält António Félix da Costa aus Portugal.

BMW Sports Trophy.

2014 geht die BMW Sports Trophy in ihre 53. Saison – und der hohe Stellenwert des Kundensports für BMW ist ungebrochen. Erneut können sich private BMW Fahrer und Teams im Rahmen der BMW Sports Trophy miteinander messen und auf attraktive Preise am Saisonende hoffen. Als neues Kundenfahrzeug neben der Speerspitze BMW Z4 GT3 bietet BMW Motorsport den BMW M235i Racing an. Dieses Fahrzeug ermöglicht den bezahlbaren Einstieg in den Motorsport.





Presse-Service. Ihre Ansprechpartner rund um die USCC.

Jörg Kottmeier

D-80788 München

Telefon: +49 89 382 234 01

Mobil: +49 170 566 61 12

E-Mail: joerg.kottmeier@bmw.de

Ingo Lehbrink

Telefon: +49 89 382 760 03

Mobil: +49 176 203 402 24

E-Mail: ingo.lehbrink@bmw.de

Thomas Plucinsky

Telefon: +1 201 307 37 83

E-Mail: thomas.plucinsky@bmwna.com

Bill Cobb

Telefon: +1 215 295 31 15

E-Mail: billcobbcommunications@yahoo.com

Ann Bradshaw

Telefon: +44 771 331 70 06

E-Mail: abc@anieb.co.uk

Presseinformationen in Deutsch und Englisch können Sie in verschiedenen E-Mail-Formaten (Text, PDF, HTML) erhalten.

Verteiler-Änderungswünsche senden Sie bitte via -E-Mail an: bmw@bs-plus.de.

USCC-Vorschauen werden in der Regel am Dienstag vor den Rennwochenenden verschickt.



BMW M PERFORMANCE
PARTS

BMW Performance
Driving School



Online finden Sie die aktuellen BMW Motorsport Presse-Informationen und Pressemappen nach jedem Rennen unter: www.press.bmwgroup-sport.com

Rennberichte werden am Sonntag nach den USCC-Läufen versandt.

Rechtfreies Bildmaterial für redaktionelle Zwecke finden Sie ebenfalls unter:
www.press.bmwgroup-sport.com

Ergebnisse und aktuelle News stehen auf der offiziellen BMW Motorsport Website unter
www.bmw-motorsport.com für Sie bereit.

So erreichen Sie die digitalen Plattformen von BMW Motorsport.

Website:

www.bmw-motorsport.com

Facebook:

www.facebook.com/bmwmotorsport

www.facebook.com/BMWUSA

YouTube:

www.youtube.com/bmwmotorsport

www.youtube.com/BMWNAMotorsport

Twitter:

www.twitter.com/bmwmotorsport





Seite an Seite. Partner.

Premium Partner.

Crowne Plaza Hotels & Resorts.

IHG (InterContinental Hotels Group) [LON:IHG, NYSE:IHG (ADRs)] ist ein weltweit tätiges Unternehmen. Unter dem Dach von IHG sind neun Hotelmarken vereint: InterContinental® Hotels & Resorts, Hotel Indigo® Hotels, Crowne Plaza® Hotels & Resorts, Holiday Inn® Hotels and Resorts, Holiday Inn Express® Hotels, Staybridge Suites® Hotels, Candlewood Suites® Hotels, EVEN™ Hotels und HUALUXE™ Hotels & Resorts.

IHG steht zudem hinter dem IHG® Rewards Club, dem ersten und größten Hotel-Treueprogramm der Welt mit weltweit beinahe 76 Millionen Mitgliedern. Das Programm wurde im Juli 2013 wieder eingeführt, und bietet den Mitgliedern weitreichende Vergünstigungen, einschließlich freiem Internetzugang im „Elite“-Status in weltweit allen Hotels.

IHG unterhält, betreibt oder besitzt über 4.600 Hotels und mehr als 679.000 Zimmer in beinahe 100 Ländern. Über 1.000 Hotels befinden sich aktuell in Planung. IHG erhofft sich davon, in den kommenden Jahren rund 90.000 weitere Gäste zu erreichen. InterContinental Hotels Group PLC ist die Dachgesellschaft der Gruppe. Sie ist in Großbritannien beheimatet und in England und Wales registriert.

Besuchen Sie www.ihg.com für weitere Informationen über unsere Hotels und Reservierungen sowie www.ihgrewardsclub.com für weitere Informationen zum IHG Rewards Club. Neuigkeiten finden Sie unter www.ihg.com/media, www.twitter.com/ihg, www.facebook.com/ihg oder www.youtube.com/ihgplc.

Die Motorsport-Aktivitäten von Crowne Plaza Hotels sowie den Crowne Plaza Hotels BMW M4 DTM und die monatlichen Wettbewerbe im „Battle of the Drivers“ zwischen Andy Priaulx und Joey Hand können Sie unter www.crowneplaza.com/motorsport verfolgen.



BMW M PERFORMANCE
PARTS

BMW Performance
Driving School



Premier Technical Partner.

Castrol EDGE.

Der große unternehmerische Erfolg von Castrol beruht auf der Fähigkeit, mit Hilfe wissenschaftlicher Analyseverfahren, modernster Technologie und Innovationskraft Leistung zu steigern. Seit über 100 Jahren bietet Castrol seinen Kunden hochwertige Schmierstoffe. Das derzeit stärkste und fortschrittlichste Produkt unter den Castrol Motorölen ist Castrol EDGE mit Fluid Strength Technology, das aufgrund seiner Anpassungsfähigkeit die Motorleistung jederzeit erhöht, ganz egal wie, wo und wann Sie fahren. In die Zusammenarbeit mit BMW Motorsport bringt Castrol EDGE führendes technologisches Fachwissen und Innovationen ein, um die Performance auf der Rennstrecke zu steigern.

Official Partner.

BMW M Performance Zubehör.

BMW M Performance Zubehör ist das Ergebnis jahrelanger Erfahrung im Motorsport und sorgt dafür, dass selbst die besten Fahrzeuge noch leistungsfähiger werden. Die Komponenten werden in enger Zusammenarbeit mit der BMW M GmbH entwickelt, die seit 1972 der Inbegriff für Höchstleistung ist. BMW M Performance Zubehör bietet durch höhere Motorleistung, Gewichtsreduzierung und Optimierung der aerodynamischen Eigenschaften eine spürbare Verbesserung der Fahrdynamik und macht es BMW Kunden möglich, die Motorsport-Gene ihres Fahrzeugs auf die Straße zu bringen. BMW M Performance Zubehör ist für die BMW 3er, 4er und 5er sowie für die M Modelle erhältlich und verleiht jeder Fahrt eine extra Portion Adrenalin. Schon in Kürze wird weiteres Zubehör folgen. Wenn Sie sich über Details, Preise und Verfügbarkeit informieren wollen, wenden Sie sich an Ihr lokales BMW Center oder besuchen Sie die Website: www.bmwMperformance.com.

BMW Performance Driving School.

Genau wie ein Fahrzeug ein Spiegelbild des Fahrers ist, ist der Fahrer ein Spiegelbild seines Autos. Nur, wenn beide reibungslos zusammenarbeiten, erreichen sie ihre höchsten Leistungen – und zwar unter allen Bedingungen. Ein perfekter Fahrer kann im Bruchteil einer Sekunde Straßenverhältnisse voraussehen und so das Unfallrisiko minimieren. Um ihre fahrerischen Fähigkeiten zu verbessern, werden die Teilnehmer in einer kontrollierten Umgebung und unter der Aufsicht BMW zertifizierter Fahrlehrer einer großen Bandbreite von Bedingungen, bei denen sie sich sicher durch realitätsnahe Szenarien bewegen müssen, ausgesetzt.

Leistungsorientierte Fahrer werden in aktuellen BMW M Automobilen in der M School in Sachen Reflexe und Hand-Auge-Koordination geschult. Je mehr PS verfügbar sind und je sportlicher das Fahrzeug ist, desto besser muss man als Fahrer vorbereitet sein. Dafür sorgen wir. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.bmwusa.com/performancecenter.



BMW M PERFORMANCE
PARTS

BMW Performance
Driving School



H&R Federn.

Fahrwerkskomponenten Made in Germany: Das H&R Angebot an Fahrwerkskomponenten für über 1.900 Fahrzeugmodelle ist das wahrscheinlich größte weltweit. Darüber hinaus werden bei H&R für Kunden aus aller Welt Stoßdämpfer, Distanzscheiben, Stabilisatoren und andere Fahrwerkskomponenten entwickelt und produziert.

Zur Erprobung neuer Werkstoffe und Technologien engagiert sich H&R seit vielen Jahren im internationalen Spitzen-Motorsport. Die so gewonnenen Erfahrungen fließen direkt in Entwicklung und Produktion ein. Zudem produziert H&R technische Federn wie Druck-, Zug und Schenkelfedern bis hin zur Flachformfeder.

H&R steht für innovative Produkte in höchster Qualität Made in Germany unter strikter Anwendung der DIN EN ISO 9001:2008 Qualitätssicherungsnormen.

Technical Partner.

Michelin.

Michelin engagiert sich schon seit mehr als 100 Jahren als der weltweit führende Reifenhersteller im Motorsport. So revolutionierte der französische Konzern jüngst Langstreckenrennen weltweit, indem die Anzahl der während der Rennveranstaltungen benötigten Reifen drastisch gesenkt und die Leistungsfähigkeit gleichzeitig gesteigert werden konnte. Dank eines kontinuierlichen Wissenstransfers zwischen Serienproduktion und Motorsport unterstützen beide Bereiche seit Jahren einander sehr erfolgreich. Die Marke mit dem Michelin-Mann ist für BMW schon seit vielen Jahren ein zuverlässiger Partner im Rennsport.

Official Supplier.

PUMA.

PUMA ist eine der weltweit führenden Sportmarken, das Schuhe, Textilien und Accessoires designed, entwickelt und verkauft. In seiner 65-jährigen Geschichte hat PUMA immer dynamische Produkte für die schnellsten Athleten der Welt entworfen. PUMA bietet Hochleistungs- und sportliche Lifestyle-Produkte in Kategorien wie Fußball, Laufsport, Training und Fitness, Golf und Motorsport an und kooperiert PUMA mit namhaften Designer-Labels wie Alexander McQueen, Mihara und Yasuhiro, um innovative und dynamische Designs in die Sportwelt zu bringen. Zur PUMA-Gruppe gehören die Marken PUMA, Cobra Golf, Tretorn Dobotex und Brandon. Das Unternehmen vertreibt seine Produkte in über 120 Ländern und beschäftigt weltweit mehr als 10.000 Mitarbeiter. Die Firmenzentrale befindet sich in Herzogenaurach. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter: www.puma.com.



BMW M PERFORMANCE
PARTS

BMW Performance
Driving School